Nilgans
(Alopochen aegyptiacus)

Foto: Hans Glader / Picfiesse

Steckbrief	
Länge	Ca. 58 bis 75 cm
Gewicht	Ca. 1,5 bis 2,5 kg
Gelege	Fünf bis zwölf Eier
Brutzeit	Mai/Juni
Rechtlicher Status	Unterliegt dem Jagdrecht, Jagdzeit in Bayern 1.8. – 15.1.

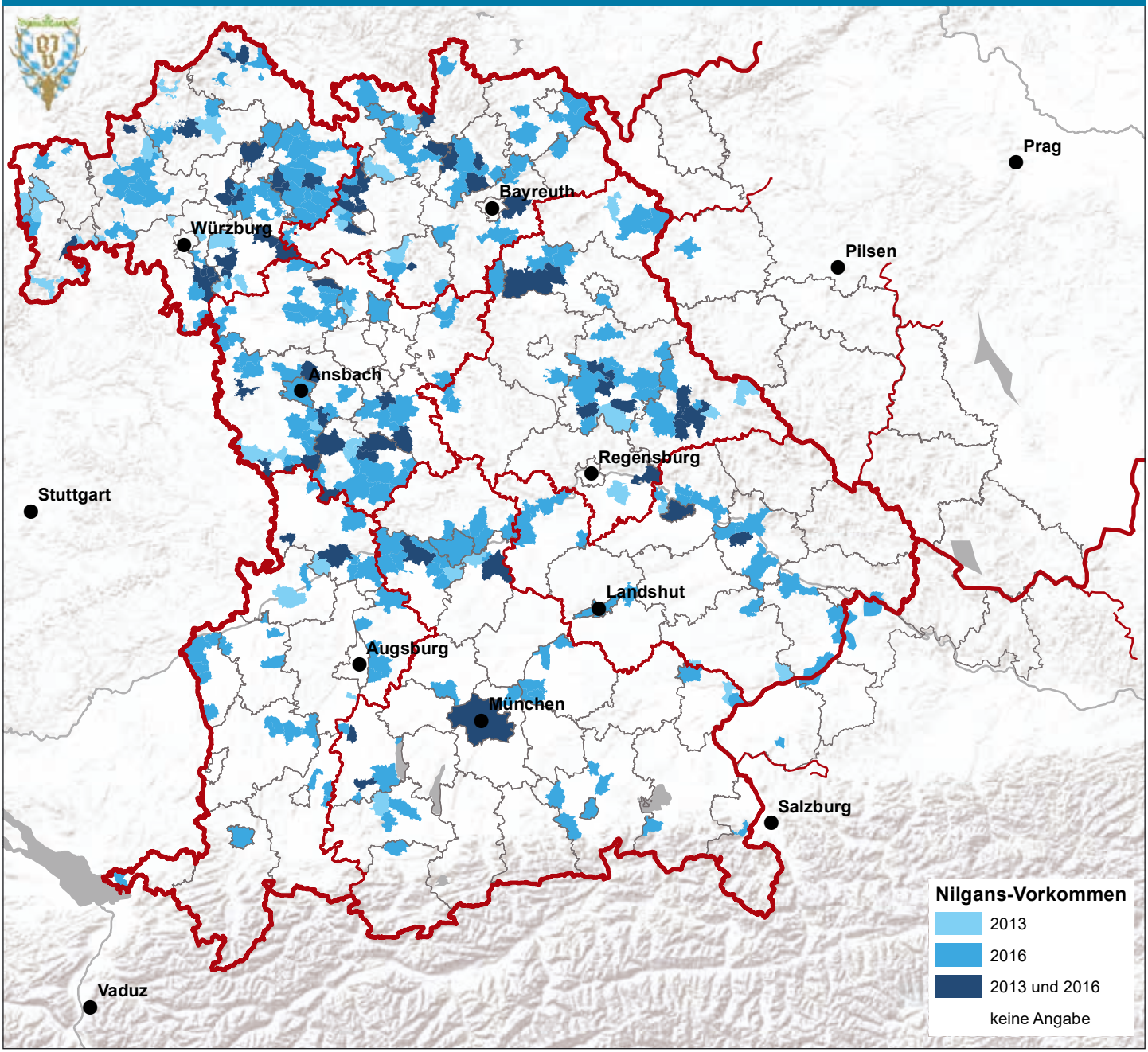
Neubürgerin aus Nordafrika

Der Name sagt es bereits. Diese Gans ist keine einheimische Art, sondern sie stammt ursprünglich aus Afrika. Dort besiedelt sie, außer den Küstenregionen Westafrikas sowie der Sahara mit ihren umgebenden Trockengebieten, weite Teile des Kontinents. Darüber hinaus gilt die Nilgans auch in Teilen Südosteuropas als autochthon, wobei diese Vorkommen zwischenzeitlich verschwunden waren.

In Europa wird die Nilgans in Gefangenschaft seit dem 18. Jahrhundert gehalten. In England fanden sich bald darauf freilebende Brutvorkommen. Kontinentaleuropa wird im Wesentlichen von den Niederlanden ausgehend besiedelt, wo es seit den 1970er Jahren eine kleine freilebende Population gab, welche durch aktive Ansiedlung und/oder entkommene Tiere aus Gefangenschaft entstand. In Deutschland finden wir Nilgänse mittlerweile in allen Bundesländern, in Bayern verstreut am Main und an der Donau sowie an der mittelfränkischen Seenplatte. Prognostisch ist eine weitere Ausbreitung so gut wie sicher. Die Nilgans ist offenbar an die hier zur Verfügung stehenden Lebensräume ausgezeichnet angepasst.

Ihre Aggressivität anderen Arten gegenüber macht die Nilgans ausgesprochen konkurrenzstark. Ob dadurch andere Wasservogelarten gefährdet sind und die Nilgans als sog. „invasive Art“ eingestuft werden muss, wäre zu untersuchen. In jedem Falle sollte sie dort, wo sie auftritt, intensiv bejagt werden.

Gemeldete Nilgans-Vorkommen 2016



Datenquelle: Bayerischer Jagdverband; Kartengrundlagen: Esri; Tschechien: OpenStreetMap, ODbL 1.0; Bearbeitung: Regina Gerecht, Bayerischer Jagdverband

Zum Nach- und Weiterlesen

Bauer, H.-G.; Bezzel, E.; Fiedler, W. (Herausgeber). Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Band 1. Aula-Verlag, Wiesbaden 2005.

Bartlett, T. Ducks and Geese.The Crowood Press, Ramsbury 2002.

*Kenmogne, B.; Schindler, W. Das Aggressionsverhalten der Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*) und dessen Auswirkungen auf andere Wasservogelarten im Stadtgebiet von Frankfurt am Main. Vogel & Umwelt* ***19****, 67-81, 2012*

Kolbe, H. Die Entenvögel der Welt. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 2002. KEAR, J. (Herausgeber). Ducks, Geese, and Swans. Oxford University Press, Oxford 2005.

Lensink, R. Temporal and spatial expansion of the Egyptian goose Alopochen aegyptiacus *in The Netherlands, 1967–94. Journal of Biogeography* ***25****, 251-263, 1998.*

Sutherland, W.J.; Allport, G. The distribution and ecology of naturalized Egyptian geese Alopochen aegyptiacus *in Britain. Bird Study* ***38****, 128-134, 1991.*